**Inhaltlicher Antrag – Hauptamtsstruktur in der Fläche**

für die Landesdelegiertenversammlung des BUND Sachsen e.V.

am 6. Mai 2023 in Leipzig

um 10:00 Uhr bzw. 10:15 Uhr

eingereicht von: David Greve

*Antrag:*

Der Landesvorstand und der Landesrat werden zusammen mit dem Landesarbeitskreis Vision 2030 gebeten bis zur Landesdelegiertenversammlung (LDV) 2024 ein Konzept vorzulegen, bis 2030 eine landesweite Hauptamtsstruktur in den zehn sächsischen Landkreisen zur Unterstützung des Ehrenamts aufzubauen.  
Das Konzept wird auf der LDV 2024 diskutiert und abgestimmt.  
Das Konzept beinhaltet sowohl die finanzielle wie organisatorische Ausgestaltung einer derartigen Struktur.

*Begründung:*

Der BUND Sachsen ist aktuell ein Verband, dessen Arbeit und Wirkmächtigkeit sich im Wesentlichen auf die beiden großen Städte in Sachsen beschränkt. Hier lebt und arbeitet ein Großteil der Mitglieder, die vom Verband angesprochenen Themen werden durch eine „städtische Brille“ betrachtet. Selbst die beiden großen „ländlichen“ Themen des BUND Sachsen, das Wildkatzenprojekt und der Kohleausstieg werden aus den Großstädten gesteuert. Es fehlt sowohl eine personelle Struktur für das Wildkatzenprojekt im ländlichen Raum wie Nordsachsen oder Vogtland als auch in der Lausitz bzw. im Südraum Leipzig bzgl. des Kohleausstiegs und Strukturwandels.

Allerdings: Der „Kampf um den Naturschutz“ wird im ländlichen Raum ausgetragen. Hier werden die letzten Hecken gerodet, das letzte Niedermoor trocken gelegt und die letzte Feuchtwiese mit einem Gewerbegebiet überbaut.

Naturschutzmaßnahmen im ländlichen Raum werden in der Regel von anderen Akteuren umgesetzt: den Landschaftspflegeverbänden, dem Nabu, der Grünen Liga, etc.

Und folgerichtig wächst der BUND Sachsen in den Städten, nicht jedoch im ländlichen Raum. Stattdessen verschwindet eine BUND-Gruppe nach der nächsten im ländlichen Raum.

Gleichzeitig beansprucht der BUND Sachsen aber qua Satzung in ganz Sachsen aktiv zu sein; für die Anerkennung als Naturschutzverband gemäß SächsNatschG ist eine Aktivität, die sich über den gesamten Freistaat erstreckt, gar nachzuweisen.

**Ziel des Antrags** ist die Erarbeitung eines finanziellen wie organisatorischen Konzepts, mit dessen Verabschiedung bis 2030 schrittweise eine Hauptamtsstruktur in den zehn Landkreisen aufgebaut wird. Hiermit sollen bestehende Gruppen in ihrer ehrenamtlichen Arbeit unterstützt, neue Gruppen initiiert und Aktivitäten der Landesebene im ländlichen Raum ermöglicht werden.

**Inhalt des Konzepts** muss sein, darzustellen,  
a) wie eine finanzielle Absicherung dieser neuartigen Struktur aussehen kann unter Berücksichtigung verschiedener Modelle wie Minijob-Arbeitsverhältnissen, Bundesfreiwilligendienst, Verlagerung von Hauptamt aus den Büros des Landesverbandes in die Fläche, Akquise neuer Projektmittel, etc.

b) ob und wenn ja in welcher Form die Gruppen sich finanziell oder durch indirekte finanzielle Hilfe wie z. B. die Bereitstellung von Arbeitsräumlichkeiten beteiligen;

c) in welcher Form die Arbeitsverhältnisse in die Gesamtstruktur des Verbandes eingebettet werden z. B. bzgl. Der Gehaltsstruktur, von Weisungsbefugnissen, etc.

**Antragsteller\*in:** David Greve

**Eingereicht:** 6. April 2023